

Rhein Main Classics



Internationaler Flugtag Oppenheim

Nach 2005 war es Ende August wieder so weit, und zirka 20 Kilometer südlich von Mainz traf man sich drei Tage lang zu den Internationalen Flugtagen Oppenheim am Rhein. Der Veranstalter und die Organisatoren rund um

Uwe Ramerth verstanden es bestens, ein für den Zuschauer beachtliches Flugprogramm auf die Beine zu stellen. Bei der täglichen Airshow ab Mittag konnten die Besucher hautnah das Erlebnis Fliegerei spüren, auch interessante Rundflugangebote wurden den

Nicht alltäglich: Am Rhein Main Classics wurden Passagierflüge mit der P-51D der Scandinavian Historic Flight angeboten (oben).

Unten: Diese AD-N4 Sykraider (über 3000 PS) aus der Collection Jean Baptiste Salis stand ursprünglich auf der USS Saratoga im Dienst.



Besuchern offeriert: Ob in der «Alten Tante» Ju-52, in der AN-2, im offenen Doppeldecker Stearman, in einer T-6 und selbst in einer P-51 Mustang oder in verschiedenen Hubschraubern.

«Weltrekord»

Uli Dembinski, besser bekannt unter seinem Spitznamen «Die Cobra», absolvierte am Samstag vor der Show und unter notarieller Aufsicht einen neuen Weltrekord im Loopingfliegen. Er flog



Frische Luft im Cockpit nach dem Weltrekord: Uli Dembinski schaffte 222 Loops in Folge. Diesem Rekord wird die Menschheit wohl kaum ein Denkmal setzen (oben).

Wie immer beeindruckend – die Royal Jordanian Falcons bekamen im Februar fünf neue Extra 300LP ausgeliefert (rechts).

in seiner modifizierten Yak-55 insgesamt 222 Loops in Folge. Nach diesem einstündigen Flug ist ihm der Ein-



trag ins «Guinness Book der Rekorde» auf sicher.

Die beiden Red Bull «Eichhörner» boten spektakulären Formationsflug im Zweierteam auf North American AT-6. Ergänzt wurde die Reihe an Havards durch Josef Schumacher und Georg Raab mit ihren privaten T-6 mit Baujahr 1943. Weitere Highlights unter vielen: Douglas AD-4N Skyraider, North American P-51D Mustang und auch die Wing-Walkerin Peggy Krainz. Als absoluten Höhepunkt absolvierten die «Royal Jordanian Falcons» mit ihren erst vor ein paar wenigen Monaten übernommenen neuen EA300 das tägliche Show-Abschlussprogramm. Die Viererformation zeigt ein Programm der Extraklasse, die kaum an Präzision zu übertreffen ist – mit Flügelspitzenabständen von knapp einem Meter hielten sie die Zuschauer in Atem.

Text/Fotos: Wolfgang Block

Vom 19. bis 20. August lud die Fluggruppe Seeland (FGS), welche im Jahr 2000 aus der Motorfluggruppe Biel entstand, zum alljährlichen Saisonhöhepunkt – dem Fly-In – ein. Mehrere Hundert Interessierte

pilgerten zum sieben Kilometer südwestlich von Biel gelegenen, idyllischen Flugplatz, um die Ecolights, schöne und seltene Oldtimer sowie einige «Experimentals» zu sehen oder sich ganz unkompliziert einen Schnupperflug zu gönnen. Da die FGS für die Anfänger-

schulung zwei Tecnam P2002-JF VLA Flugzeuge einsetzt, ist es nicht weiter verwunderlich, dass parallel zum Fly-In auch gleich das erste «Tecnam-Treffen» stattfand.

Text/Fotos: Roger Wimmer

In beneidenswertem Zustand: die Fairchild F-24 W 41A mit Jahrgang 1943 (grosses Bild) und Markus Bürkis Piper J-3C-65/L-4 von 1944.



2. Fly-In in Biel-Kappelen

